

Zeitschrift: Mitteilungen des Entomologen-Vereins Basel und Umgebung
Herausgeber: Entomologen-Verein Basel und Umgebung
Band: - (1919)
Heft: 9

Artikel: Variationen der mittleren Querbinde des Lindenschwärmers (*Mimas tiliae* L.)
Autor: Gillmer, M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042080>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

✧

MITTEILUNGEN

DES ENTOMOLOGEN-VEREINS

N^o 9 ✧ BASEL & UMGEBUNG ✧ 1919

✧

Variationen der mittleren Querbinde des
Lindenschwärmers (*Mimas tiliae* L.)

Von Prof. M. Gyllmer, Köthen in Anhalt.

Wie bekannt, weist die Mittelbinde von *Mimas tiliae* eine grosse Veränderlichkeit auf, die in beistehenden 15 Figuren zur Anschauung gebracht wird.

A. Die Binden- oder Fasciata-Formen sind in den Fig. 1-3 dargestellt.

Fig. 1, ab. fasciata zeigt die volle Bindenform mit dem gewöhnlichen nasenförmigen Vorsprung am Aussenrande.

Fig. 2, gleichfalls ab. fasciata stellt eine schwächere Bindenform dar und lässt bereits eine gewisse Verschmälerung der Binde unterhalb des Vorsprunges erkennen.

Fig. 3 ab. constricta. Hier ist die Einschnürung der Binde so weit fortgeschritten, dass nur noch ein ganz schmaler Fortsatz bestehen bleibt.

B. In den Figuren 4-9 sind die zwei makeligen oder bimaculata-Formen vorgeführt.

Fig. 4 ab. bimaculata zeigt den gewöhnlichen Zerfall der Querbinde in ein grösseres Vorder- & ein kleineres Hinterstück.

Fig. 5. ab. bipunctata, black. Das Vorderstück hat sich von der Costa zurück gezogen und bildet einen Mittelfleck; das Hinterstück hat sich nicht verändert.

Fig. 6. ab. bimarginalis. Die inneren Teile des Vorder- und Hinterstückes der Binde sind zurück gegangen und haben sich auf kleine Randstücke reduziert.

Fig. 7 ab. colon. Die Randteile beider Bindenstücke haben sich zurück gezogen und bilden zwei Innenmakeln.

Fig. 8 ab. excessiva. Das vordere Randstück hat sich ausserordentlich vergrössert, das hintere Randstück ist dieser Vergrösserung nur wenig gefolgt.

Fig. 9 ab. pseudo-trimaculata. Das vordere Bindenstück hat sich vom Rande zurück gezogen, das hintere Stück ist in 2 Teile zerfallen.

C. Die Fig. 10-11 zeigen die dreimakeligen oder trimaculata-Formen, d. h. den Zerfall des vorderen oder hinteren Bindenstückes in 2 Teile.

Fig. 10 ab. trimaculata, Brömbacher stellt den Zerfall des vorderen Bindenstückes in 2 Teile.

Fig. 11 ab. inversa den Zerfall des hinteren Bindenstückes

in zwei Teile dar.

D. Die Fig. 12-14 geben weitere Reduktionen der beiden Bindenstücke, sie repräsentieren die immaculigen oder unimaculata-Formen.

Fig. 12 ab. centripuncta blark. Das vordere Bindenstück hat sich auf einen Mittelfleck reduziert, das hintere Bindenstück ist verschwunden.

Fig. 13 ab. costipuncta blark. Das vordere Bindenstück ist ganz erhalten, das hintere völlig unterdrückt.

Fig. 14 ab. marginipuncta Tutt. Nur das hintere Bindenstück ganz erhalten, das vordere völlig ausgelilgt.

E. Fig. 15 zeigt die Unterdrückung der ganzen Binde, bzw. aller ihrer Teile und gibt die immaculata-Form wieder.

Fig. 15 ab. obsolita blark. Die Mittelbinde vollständig verschwunden.

Dies ist die Tabellarisierung aller mir bisher bekannt gewordenen Bindenformen. Soweit der Autor bei den Namen fehlt, handelt es sich um neue Aberrationen.

Abbildungen ²imstehend.

